

Polaer Tagblatt

... mit täglich ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anklagen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmptotic, Piazza Carlo I., entgegengenommen. — Auswärtige Kunden werden von allen größeren Anklagungsbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h bis 12 Uhr gelöste Petitsäule, Postkartennotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Petitsäule, ein wöchentlich gedrucktes Wort im kleinen Anhänger mit 2 Heller, ein freigebrautes mit 8 Heller berechnet. Sätze und soeben eingefügte Inserate wird der Beitrag nicht verlängert. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht bezahlt. — Belegexemplare werden

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmptotic, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion Via Genova 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugserbringungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und jährlich 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverschleiß in allen Dräilen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Döbel.

Direkt und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmptotic, Pola, Piazza Carlo I.

VIII. Jahrgang

Pola, Sonntag 18. Februar 1912.

= Nr. 2093. =

Der Wechsel im Ministerium des Neuzern.

Wien, 17. Februar. Nach einer Mitteilung der behandelnden Ärzte hat sich der Zustand des Grafen Lehrenthal wesentlich verschlechtert; Kräfteverfall fortwährend, hochgradige Atemnot.

Wien, 17. Februar. Die morgige "Wiener Zeitung" wird nachfolgendes Uh. handschreiben veröffentlichen: Lieber Graf Lehrenthal! Zu Erwähnung des Umstandes, daß Rücksichten auf Ihren Gesundheitszustand Sie zu Meinem Bedauern veranlassen, die Entfernung vom Amte des Ministers Meines Hauses und des Neuzern zu erbitten, genehmige Ich in Gnaden die von Ihnen erbetene Entfernung. Bei diesem Anlaß finde Ich Mich bestimmt, Sie meines ungeschmälerten Vertrauens nicht nur in Ihre Person, sondern auch in die Politik zu versichern, die Sie unter schwierigen Verhältnissen mit unsichtiger Initiative verfolgt haben und die Ihnen eine bleibende ehrende Anerkennung sichert. Zugleich spreche Ich Ihnen für die treuen, ausgezeichneten Dienste, die Sie Mir, Meinem Hause und der Monarchie in aufopfernder Weise geleistet haben, Meine volle Anerkennung und Meinen wärmsten Dank aus. Als Zeichen Meiner fortwährenden Gewogenheit verleihe Ich Ihnen die Brillanten zum Großkreuz Meines St. Stephan-Ordens. Wien, den 17. Februar 1912. Franz Joseph m. p.

Wien, 17. Februar. Wie verlautet, wurde Botschafter in Disponibilität Graf Leopold Berchtold zum Minister des Neuzern ernannt.

Ein von privater Seite eingelautes Telegramm besagt:

Wien, 17. Februar. Die Ernennung des ehemaligen österreichisch-ungarischen Botschafters in Petersburg Grafen Leopold Berchtold zum Minister des Neuzern steht unmittelbar bevor.

Die Ernennung erfolgt über Vorschlag des Grafen Lehrenthal.

Die deutsch-englischen Beziehungen.

Allmählich wird der Schleier gelüftet, der die so überraschend gekommene Berliner Weise des englischen Kriegsministers Lord Haldane verhüllte. In der Adressdebatte des Unterhauses gab der englische Ministerpräsident Asquith wertvolle Aufklärungen. Man erfährt, daß Haldane eine Mission in Berlin zu erfüllen hatte. Er sollte durch Aussprache mit leitenden deutschen Persönlichkeiten bessere Beziehungen zwischen England und Deutschland einbahnen. Das geschah, nachdem man sich in London zuvor überzeugt hatte, daß der Besuch eines englischen Ministers in Berlin nicht unwillkommen sein würde. Hier spielte der englische Ministerpräsident auf Vorgänge an, die zur Stunde noch der Kenntnis der Nichteingeweihten sich entziehen. Das verschlägt wenig. Entscheidend fällt ins Gewicht, daß, wie Asquith am Schlusse seiner Rede erklärte, die Besprechungen Halbanes einen günstigen Erfolg hatten und beide Mächte jetzt mit der sorgfältigsten Prüfung der praktischen Möglichkeiten, ein besseres Verhältnis zwischen Ihnen zu begründen, beschäftigt sind. Über Asquith sah sich bemüßigt, hinzuzufügen, daß die Besserung der englisch-deutschen Beziehungen zu erfolgen hätte, ohne daß die "besonderen Beziehungen" Englands zu anderen Mächten geopfert oder verschlechtert würden. Mit anderen Worten: der Dreibund und die Tripelentente könnten fortbestehen, auch nachdem die Atmosphäre des Argwohns zwischen Berlin und London verschwunden wäre. Für den Dreibund trifft das sicherlich zu. Hat doch einer der größten Staatsmänner des neuzeitlichen England, Lord Beaconsfield, bei der Kunde von dem Abschluß des deutsch-österreichischen Bündnisses ausgerufen: "Der Welt ist großes Heil widerfahren." Und daß durch den Zutritt Italiens der rein definitive Charakter dieses mitteleuropäischen Bundes sich nicht verändert hat, haben die Ereignisse der letzten drei Jahrzehnte gelehrt.

Nicht das gleiche läßt sich von der Tripelentente sagen, dieses ureigendste Werk des verstorbenen Königs Eduard, durch welches die Unruhe in die Welt gebracht wurde, deren prägnantesten Ausdruck der gestiegerte Machtungswettlauf der Mächte bildet. Was hilft es, daß Lord Crewe im englischen Oberhause ein Lied auf die englisch-deutsche Freundschaft sang, wenn die "besonderen Beziehungen"

zwischen England und Frankreich, daß heißt ihr kaum verhülltes Bundesverhältnis, fortbestehen bleibt und gerade jetzt eine starke chauvinistische Welle über Frankreich rauscht, die ihre Spitze gegen Deutschland lehrt? Das sind Widersprüche der englischen Politik, die durch friedliche Reden und Erklärungen nicht aus der Welt geschafft werden. Die Mission Halbanes mag den Erfolg haben, daß bedrohliche Zwischenfälle, wie der im vergangenen Sommer, sich nicht wieder ereignen. Damit aber die Atmosphäre des Argwohns vollständig gereinigt werde, müßte man in London die Bahnen der Eduardischen Einführungspolitik endgültig verlassen.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 18. Februar 1912.

Personales. Heute schifft sich — wie schon mitgeteilt wurde — Marin kommandant Admiral Graf Montecuccoli in Triest an Bord der Yacht "Pacroma" ein, um eine Inspektion der Marinesationen vorzunehmen, die etwa acht Tage in Anspruch nehmen wird. In den nächsten Tagen trifft Sr. Gazzelini in Pola zu kurzem Aufenthalt ein.

Evangelische Gemeinde. Heute, den 18. Februar, findet um 10½ Uhr vormittag ein Gemeindegottesdienst statt.

Landtagsangelegenheiten. Gegenwärtig finden in Triest Beratungen der italienischen Landtagsabgeordneten und Gemeindevertreter statt, die mit dem nationalen Ausgleich in Istrien zusammenhängen. Den Beschluß dieser Beratungen wird eine schriftliche Zusammenstellung der Bedingungen bilden, unter denen die Italiener bereit sind, die Verhandlungsfähigkeit des Landtages zu erkennen. Diese Zusammenstellung wird dem Statthalter Prinzen Höhnelo - Schilling sofort übergeben werden, der dann eine bezügliche Verständigung an die Vertreter der Minorität gelangen lassen wird. Nach diesem schriftlichen Auslaufen der gegenseitigen Ansichten werden die Verhandlungen — selbstverständlich wenn hierfür die gebotene Grundlage vorhanden sein sollte — persönlich wieder aufgenommen werden. Allem Anschein nach jedoch wird die Fortsetzung dieser wichtigen Beratungen nicht in Triest sondern in Wien stattfinden.

Cantieri Navale Triestino in Monfalcone. Infolge Weigerung der Arbeiter, gewisse Bestimmungen der Werftordnung an-

zu erkennen, sah sich die Direktion veranlaßt Freitag früh mit der Aussperrung der Arbeiter vorzugehen.

Gemeindeangelegenheiten. Im "Gioratto" von gestern geruht die Majorität unserer ländlichen Gemeindevertretung doch die Bedeutung anzuerkennen, die den städtischen Anstalten zufommt. Die Angelegenheit wird aber mit der Bemerkung abgetan, daß eine Besserstellung der Gemeindewerke nicht von heute auf morgen vorgenommen werden könne. Und zum Schlusse wieder die Phrase im Glareleder, daß man davor zurückstehe, sich mit persönlichen Dingen zu beschäftigen. Wir glauben einfach nicht, daß dasارتig gefühlt sei. Doch absehen davon: Hat man von der Gemeindevertretung je verlangt, sie möge die schweren Probleme, die die Wirtschaft in den städtischen Anstalten repräsentiert, in kürzester Zeit lösen? Nein! Unser billiges Verlangen ging dahin, daß der Herr Bürgermeister vorläufig, und zwar ohne Rücksicht auf die Person, in den Kommunalunternehmungen klare Verhältnisse schaffe, die doch eine unerlässliche Voraussetzung für die Schaffung geordneter Zustände bedeuten. Wir haben nicht den Aufwand von Kapitalien, eine Aenderung der technischen Einrichtungen für den Augenblick gefordert, sondern eine Aktion, wie sie unter den obwaltenden Umständen verlangt werden mußte. Eine Aktion, welche, davon mögen die Herren von der Majorität der Gemeindevertretung Kenntnis nehmen, von allen anständigen Steuerzahlern der Stadt, ob sie nun dieser oder jener Partei angehören, gefordert wird. Wir bitten den Herrn Bürgermeister, er möge endlich in unzweckhafter Weise bekanntgeben, ob er sich mit den Steuerträgern der Stadt solidarisch fühlen kann oder nicht. Es ist möglich, daß gewisse Zustände herrschen, die Maßnahmen in bestimmter Richtung eben nicht vertragen, weil sie gleichsam mit dem Funken identisch wären, den man einem Pulverfaß nahe brachte. Aber kann es, so fragen wir, unter solchen Umständen noch verlockend sein, an gewissen Würden festzuhalten? Wir betonen nochmals: Doburch, daß man in Veruda eine neue Gasanstalt baut, ist uns nicht gedient, wird die Einleitung einer peinlichen Untersuchung in dem angedeuteten Sinne nicht überflüssig! Denn folgendes müssen wir erwägen: Seit Jahren befinden sich die Stadtwerke unter ein und derselben Leitung. Sie sind dabei nicht gut gefahren, sie werfen keinen Reinertrag ab, sie sind passiv, und in technischer

Das Grüne Auto

Spyionage-Roman von August Weißl.

43 Nachdruck verboten.

Gut bis morgen abend. Vergessen Sie nicht, Sie werden scharf bewacht!

Morgen abend will ich mich Ihnen ohne alle Aufsehen auf dem Bahnhofe ausliefern. Ich verlange nur, daß Sie jeden Skandal vermeiden, daß mich meine Familie auf den Bahnhof begleiten darf, daß Sie sich mir erst nähern, wenn wir die Station verlassen haben. Mein Vater soll nicht erfahren, daß seine Tochter — des Morbes verdächtigt wird.

Also auf morgen abend, sagte der Kommissär.

Auf morgen. Die Baronin verharzte einen Augenblick regungslos in ihrer Stellung. Ihre dunklen Augen starrten ihm nach.

Plötzlich wandte sie sich um und ein triumphierendes Lächeln stahl sich über ihr Angesicht.

Vierundzwanzig Stunden Zeit! — nur mehr sie!

10. Die ganze Nacht hindurch wurde der Baronin bei Angelo scharf bewacht. Die beiden lösten einander von Stunde zu

Stunde ab, so daß im Hause niemand aus- und eingehehen konnte, ohne gesehen zu werden. Doktor Martens selbst mietete eine Gondel und fuhr des öfteren durch den Canal Grande um den Palast herum.

Im ersten Stockwerk des Hauses brannte bis spät nachts Licht. An den Fenstern sah man die Scheiben eiliger Gestalten vorbeihuschen. Erst gegen ein Uhr wurde es im Palaste finster.

Jetzt erst lehrte der Kommissär ins Hotel zurück und begab sich in die Zimmer, die er und Sphor gemeinschaftlich bewohnten.

Der Baron trat ihm etwas erregt entgegen:

Ja, sagen Sie mir nur, wo haben Sie die ganze Zeit gesteckt? Ich war schon ängstlich um Sie. Ich glaubte, es sei Ihnen ein Unfall zugestochen. In dem mittelalterlichen Beauftragt war so etwas leicht möglich. Also wie war's bei Castellari?

Wir reisen morgen ab, antwortete Doktor Martens ernst.

Wir reisen — das heißt Sie und ich oder Sie und die Baronin?

Alle drei.

Ja — haben Sie Sie denn verhaftet?

Der Kommissär zuckte die Achseln.

Dazu hatte ich leider kein Recht. Vergessen

Sie nicht, daß wir uns in Italien, also auf fremden Boden befinden. Und dann, Sie wissen ja, was mir der Polizeicat einschöpfte. Nun stellen Sie sich vor, was das für einen Skandal verursacht hätte, wenn ich die hiesige Polizei um Intervention angegangen wäre, damit sie die Tochter des ersten Senators der Stadt verhaftete. Nein, erst muß ich Sie über die Grenze bringen. Dann kommt sie mir nicht mehr aus. Waren wir nur schon so weit. Bei dieser Frau muß man auf alles gefaßt sein.

Sie halten Sie also für schuldig?

Sie hat sich in derartige Widersprüche verwickelt, daß es kurios zugehen müßte, wenn sie an der Sache nicht beteiligt wäre. Sie weiß sicher mehr, als die ganze Polizei.

Ich kann nicht daran glauben, antwortete der Baron.

Wenn Sie sie heute gesehen hätten, würden Sie wohl schwerlich daran zweifeln. Ich fürchte nur, daß Sie uns noch im letzten Augenblick einen Streich spielen würden. Ich traue mich gar nicht ins Welt zu gehen.

Im selben Augenblicke wurde auf der Straße ein Pfiff laut.

Da haben wir's.

Der Kommissär eilte zur Uhr und sprang die Stufen hinab.

Unten stand der Agent Huber.

Sie will durchgehen, flüsterte er hastig Kraft folgt ihr.

Was folgen! rief der Kommissär ärgerlich, anhalten hätte er sie sollen. Welche Richtung schlug sie ein?

Den alten Weg zur Rialtobrücke.

Der Lokalbampfer fuhr nicht mehr, eine Gondel war nicht mehr aufzutreiben. So blieb nur der Landweg übrig.

Der Kommissär lief, so rasch er konnte, über den Markusplatz, durch die Frezzeria, der Rialtobrücke zu.

Baron Sphor und der Agent folgten lebhaft.

Atemlos langten sie bei der Brücke an. Sie wareten eine Viertel-, eine halbe Stunde. Niemand kam.

Agent Huber wurde zum Palazzo geschickt. An seiner Stelle kam der zweite Agent zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Kautschukstempel

liefert schnell und billig

Jos. Krmptotic : Pola

Hinsicht so verwahrlöst, daß sie nicht elender daran sein könnten, hätte man Leute dafür bezahlt, sie auf den Hund zu bringen. Noch vor nicht langer Zeit, da die Schüssale der Gasanstalt eigentlich schon entschieden hätten sein sollen, hat man in das Wrack beigebracht, eine Million investiert, und es ist mit diesem Gelde, als habe man es zum Fenster hinausgeworfen. Sind solche Blüte nicht fürchterlich? Handelt es sich um persönliche Angelegenheiten, wenn man nun, müde geworden, Klarheit, Sicherheit und Bürgschaft für die Zukunft verlangt? Persönliche Angelegenheiten... Was war da nicht schon alles persönlich! Nun dünkt, von Fall zu Fall fortschreitend, steigt man über Sachen, groß und klein, immer zu den Personen und wird so persönlich, wo man anderen den Vorwurf macht, sie seien es. Das ist System, freilich. Ein großgezogenes, altgewordenes System, das sich von Person zu Person zieht und die national-liberale Partei ausmacht. Aber man kann von uns doch nicht verlangen, daß auch wir auf diese Tendenzen schwören sollen!

Die Einschränkung der Feiertage und die technische Industrie. Wie schon berichtet wurde, haben sich die meisten österreichischen Bischöfe und nahezu alle Industriellen, gewerblichen und kommerziellen Kreisgruppen im Einvernehmen mit den Arbeitern für die Beibehaltung des Status quo und gegen die Einschränkung der katholischen Feiertage, wie sie das päpstliche Motu proprio vorsieht, ausgesprochen. In der technischen Industrie hat aber die Tendenz der päpstlichen Verfügung, sofern sie eine Konzentration der Arbeitszeit bewirkt, schon anregend gewirkt. Wie die ständige Delegation des österreichischen Ingenieur- und Architekentages mitteilt, hat ein technischer Großbetrieb in Wien im Einverständnis mit den Arbeitern probeweise eine neue Regelung der Arbeitszeit eingeführt, von der man sich viele Vorteile verspricht. Bisher ruhte die Arbeit in den Fabriken Sonntags gänzlich, dann Samstag nachmittags und desgleichen an jenen Feiertagnachmittagen, die in den Rahmen der Woche fielen. Durch einen solchen Feiertag wurde selbstverständlich die Woche in zwei Arbeitsperioden geteilt, deren zweite zum Beispiel nur einen Halbtag (Samstag Vormittag) dauern konnte, wenn der Feiertag zufällig auf den Freitag fiel. Die bezeichnete Unternehmung hat nun die Verfügung getroffen, daß künftig in jenen Wochen, in die Feiertage fallen, diese Feiertage volle Arbeitstage sein sollen, hingegen der folgende Samstag vollständig freigegeben wird. Dadurch gewinnen die Arbeiter einen wertvollen, daher willkommenen Ruhezettel von zwei Tagen in einer Feiertagswoche. Der Betrieb bleibt ununterbrochen von Montag bis Samstag aufrecht und die doppelte Inbetriebsetzung entfällt, was eine wesentliche Zeit- und Geldersparnis darstellt. Daraus ist zu ersehen, daß die Technik aus dem praktischen Bedürfnis heraus Reformen zu finden weiß, die wirtschaftlich und sozialpolitisch zweckmäßig sind.

Spenden für den Fond zur Errichtung eines deutschen Kindergarten in Pola. Professor Aigner aus Wien 6 Kronen, Professor Dr. Pointner 2 Kronen, Professor Sakraván 1 Krone 50 Heller, Fräulein Thement 3 Kronen, Frau Fattinger 2 Kronen, Herr Paluz 2 Kronen, wofür den Spendern von der Frauenortsgruppe der Südmärk herzlicher Dank gesagt wird. Weitere Spenden für diesen edlen Zweck nimmt Herr Juwelier Zorgo, Via Sergio, dankend entgegen.

Die Geschäfte können heute, am letzten Faschingssonntag, von 8 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags offen bleiben.

Für die Witwe Wolf spendete Korvettenkapitän R. P. eine Geldbörse samt Inhalt von 20 Kronen 24 Heller, die er vor 3 Jahren gefunden hat und ihm jetzt von der Polizeiabteilung rückübermittelt wurde, weil der Eigentümer sich nicht gemeldet hat.

Serbisches Fleisch. Es ist schon wiederholter darüber berichtet worden, daß die Gemeindevertretung beabsichtige, serbisches Fleisch einzuführen. Die bezüglichen Unternehmungen sind von Erfolg begleitet gewesen. Das Fleisch ist bereits hier eingelangt und geklaut in die Markthalle gebracht worden, wo es im Stande Nr. 71 zum Verkaufe gelangen wird. Die Preise sind folgende: Vorderes 1 Krone 60 Heller, Hinteres 1 Krone 62 Heller, Lungenbraten 2 Kronen 60 Heller. Von gewisser Seite wird jetzt das Mandat wiederholt, das schon gelegentlich der Einführung argentinischen Fleisches beobachtet wurde: Das Fleisch wird als schlecht verschrien. Die Ve-

völkerung möge sich durch solches Vorgehen nicht beeinflussen lassen und nicht davon trückschen, sich von der Güte des Fleisches zu überzeugen.

Plakonzerte auf dem Foro. Heute vormittags findet auf dem Hauptplatz ein Konzert der Stadtkapelle mit folgendem Programme statt: 1. Maltese: "Ars et labor", Marsch; 2. Verdi: Sinfonie zur Oper "Roberto di San Bonifacio"; 3. Verdi: Szene und Cavatine aus "I due Foscari"; 4. Smareglia: "Hymnus en Tartini"; 5. Leoncavallo: "Fantasie aus der Oper": "I pagliacci"; 6. R. Sella: "Tripoli", Marsch. — Anfang um 11½ Uhr vormittags. Am Faschingssonntag findet in der Zeit von 3 bis 5 Uhr nachmittags das übliche Konzert statt.

Raminsfeuer. Am 16. d. M. um 3 Uhr nachmittags entstand im Hause des Johann Veronese, Via Petilia 12, ein Raminsfeuer, welches von der herbeigerufenen städtischen Feuerwehr sofort gelöscht wurde. Schaden ist keiner zu verzeichnen.

Diebstähle. Die im Vicolo S. Marco 1 bedienste Gusemi Verhanović, 16 Jahre alt, wurde am 16. d. M. über Anzeige der Wirtin Josefine Matić, Via Siana 5, verhaftet, weil sie dieser, während der Dienstleistung bei derselben, mehrere Kleidungsstücke entwendete. Nach erfolgter Einvernahme wurde die Verhanović in Freiheit gesetzt. — Eduard Leonardi, Via Ercole 11, machte die Anzeige, daß ihm am 15. d. M. eine im Tanzsaal des Restaurants "Pilsner Urquell" zurückgelassene Tasche (Kontaktbohne) im Werte von circa 100 Kronen abhanden gekommen ist. — Am 15. d. M. nachmittags sind beim Ausladen eines Waggon Bieres vier Fässer Bier zu 25 Liter, Wert 90 Kronen, zum Schaden des Bierdepoteurs Herren Novak abhanden gekommen. Zwey bei der genannten Firma angestellte Kutscher wurden als dieses Diebstahl verdächtig zur Anzeige gebracht.

Sanitätswidrig. Die Eigentümerin des Hauses Nr. 26 der Via Nefuzio Adelheid Crovato wurde angezeigt, weil sich aus dessen Haushofe eine überreichende Fauche auf die Via Nefuzio ergiebt und die Straße beschmutzt.

Unbefugte Herberge. Die in der Via Lissa 53 wohnhafte Elisabeth Baricicov wurde angezeigt, weil sie unbefugt Fremde beherbergte.

Nächtliche Ruhestörung. Anton Marčec, Via S. Giorgio 41 und Johann Juranić, Via Artieri 10, beide als Heizer in der städtischen Gasanstalt angestellt, wurden am 17. d. M. um 1½ Uhr früh wegen Störung der nächtlichen Ruhe durch Singen und Schreien verhaftet.

Betrug. Der in der Via Barto 11 wohnhaft gewesene Johann Dobrević des verstorbenen Theodor, geboren 1882 in Rudolfsthal und nach Banjaluka in Bosnien zuständig, welcher als Kellner im Kaffeehaus des Herrn Michael Bratož in der Via Campomarzio beschäftigt war, wurde durch seinen genannten Dienstgeber angezeigt, weil er mit einer Losung von 63 Kronen und dem ebenfalls im genannten Kaffeehaus angestellten Kellner Bartolo Del Piero mit Zigaretten im Werte von 7 Kronen am 16. d. M. frisch durchgegangen ist. Dobrević ist von mittlerer Statur, mager, hat bleiche Gesichtsfarbe, schwarzes Haar und solchen kleinen Schnurrbart, war schwarz gekleidet und trug einen schwarzen steifen Hut. Derselbe spricht deutsch, italienisch und slowenisch.

Aussichtloses Fahrwerk. Der Bohnawaltschur Nr. 27 Martin Tomissich, wurde zur Anzeige gebracht, weil er am 16. d. M. abends sein bespanntes Fahrwerk ohne Aussicht auf der Straße stehen ließ, während er in einem Gasthause saß und wegen arroganter Benehmens gegen die Wache.

Das Spartenamt in der Küche. Nicht jede Hausfrau kann eine Kochkünstlerin sein, aber jede hat die Möglichkeit, mit wenig Geld eine wirklich wohlsmellende, kräftige Rost zu bereiten, wenn sie sich von den Hendlzähnchen: Maggi's Erzeugnisse, helfen läßt. Einige Tropfen Maggi's Würze verleihen Suppen und Fleischgerichten kräftigen, pikanten Wohlgeschmack; aus Maggi's Windsuppe-Würfeln bereitet man in wenigen Sekunden eine appetitanregende Rindsuppe. Man achtet darauf, daß man stets die echten Maggi's Erzeugnisse hat; der Name Maggi bietet Gewähr für taublose Qualität.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

"RIVIERA"

Im Wintergarten:
Zigeunerkapelle
Horváth Sándor

Ball der längerdieneenden Maaten. Die längerdieneenden Maaten der k. u. k. Kriegsmarine veranstalten heute, Sonntag, im Hotel Riviera einen Ball. Anfang um 8½ Uhr abends. Ein zufälliges Meinertragsnis wird dem Unteroffiziersunterstützungsfonds gewidmet.

Kinematograph Minerva, Port' Aurora. (Siehe Inserat.)

Kinematograph "Leopold", Via Sergio Nr. 37. (Siehe Inserat.)

Militärisches.

Blut dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl
Nr. 48.

Marineoberinspektion: Linienschiffleutnant Stanislav Balicic.

Corvetteninspektion: Hauptmann Ottólar Weiger vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Reitzliche Inspektion: Linienschiffleutnant Dr. Rudolf Messer.

Urkunde. 14 Tage Fregattenkapitän Ludwig von Canevogier für Salzburg, Seaspitanc Hubert Bräunlich für Triest, Maschinistenleiter Christoph Helfer für Österreich-Ungarn.

Dienstleistungen: Auf S. M. B. „33“:

Linienschiffleutnant Stanislav Simanich (als Kommandant). — Auf S. M. B. „34“: Linienschiffleutnant Rataj Raštan (als Kommandant).

Auf S. M. B. „37“: Fregattenleutnant Bruno Strnad (als Kommandant). — Auf S. M. B. „40“:

Fregattenleutnant Hugo v. Wiltzic (als Kommandant). — Auf S. M. B. „Panzer“: Marinemonteur 2. Klasse Alfred Heiß. — Auf S. M. B. „Adria“: Marinemonteur 1. Klasse Franz Burgstaller. — Auf S. M. B. „Miramar“: Linienschiffleutnant Friedrich v. Helmreich zu Bransfeld (als Gesamtbehälteroffizier). — Zum Marinkontrollamt: Marinemonteur 3. Klasse Alexander Hauger, Marinemonteur 1. Klasse Alfred Kugel. — Zur ökonomisch-administrativen Abteilung des Hafenadmiralats: Marinemonteur 2. Klasse Karl Graf, Marinemonteur 3. Klasse Jaroslav Luschner.

Zum Hafenadmiralat: Marinemonteur 1. Klasse Gustav Haraschin, Marinemonteur 2. Klasse Franz Göttinger. — Zur Verwaltungsbeteiligung des Seearsenals: Marinemonteur 2. Klasse Karl Paar (als Verwaltungsdirektor). — Marinemonteur 1. Klasse Viktor Seigner. — Zum Ausbildungsmagazin des Seearsenals: Marinemonteur 1. Klasse Rudolf Schredl. — Zum Marine-Zoll- und Wasserbauamt: Marinemonteur 3. Klasse Heinrich Theißig, Marinemonteur 2. Klasse Josef Bleitweiss. — Zur Militärausbildung des Seebeobachtungskommandos: Marinemonteur 2. Klasse Jozsef v. Deslović (für die Registratur).

Die Neuorganisation der Königlich-Ungarischen Landwehr. Die Königlich-Ungarische Landwehr wird im laufenden Jahre — wie die letzte Nummer des Armeeblattes erfahren — eine Neuorganisation erfahren. Die Honvedterritorialbereiche werden sich mit den Armeekorpssbereichen, die Landwehrergänzungsbataillone mit jenen des Heeres bedenken. Diese Maßnahmen bedingen die Auflösung eines Distrikte-Kommandos und die Aufstellung von 74 Landwehrergänzungsbataillone-Kommandos an Stelle der bisherigen 28 Bezirke. Es werden 4 Infanterieregimenter neu aufgestellt und alle der 32 Regimenter einheitlich 3 Bataillone formieren. Dieser Neugliederung entsprechend, wird die Infanterie 8 Infanterie-Truppendivisionen zu 2 Infanteriebrigaden umfassen. Die Infanterieregimenter erhalten je eine Maschinengewehrabteilung zu 2 Gewehren. Bisher galten die Maschinengewehre bei der ungarischen Landwehr. Der ausdrückende Stand der Kompanien wird durch die Ausgestaltung der Erprob-Bataillonabders und Schaffung einer 27 Mann starken Arbeiterabteilung per Regiment verbessert werden. Das den Unterabteilungen bisher infolge Ausbildung der Erprobabteilungen, dann den inneren Dienst und Wirtschaft entzogene Personale, wird nunmehr von den Radars, der Arbeiterabteilung und den Wirtschaftsämtern der Truppenkörper bestellt. Die Wirtschaftsämter versiehen den gesamten ökonomisch-administrativen Dienst für die Unterabteilungen. Zur Versorgung des inneren Dienstes ist die Schaffung von 86 Stellen von Gagisten ohne Rangklasse vor-

gesehen, wofür 148 von Frontunteroffizieren zu besetzen sind. Die Zahl der längerdieneenden Unteroffiziere wird 2324 betragen. Die Landwehr werden abgeschafft und jede Kompanie wird zwei Hornisten besitzen. Bei der Régimentierung gelangen 2 Kavallerie-Truppdivisionenkommanden zur Aufstellung. Die Stände der Eskadronen werden um 5 Reiter erhöht. Eine schon lange geplante Errichtung einer eigenen Artillerie wird im Oktober dieses Jahres durch die vorläufige Formierung von zwei Kanonenregimentern zu 4 Batterien eingeleitet werden. Im wesentlichen bedeutet die vorgesehene Organisation des Gesamtheeres, die Verstärkung der Landwehr um 3 Bataillone und eine Sanierung der Stände durch Schaffung von Arbeiters(Professionellen)abteilungen.

Neue Begünstigung bei den Waffenausbildungen. Gestern erschien ein Vertrag des Heeresverordnungsblattes, worin die Bestimmungen für die Durchführung der Waffenausbildung der Reserve und Ergreiserbe verlängert werden. Besonders wichtig sind die Bestimmungen über neue Erleichterungen bei den Waffenausbildungen. Solcher nichtaktiver Dienstschicht, die in besonderen, an ganz bestimmte Zeit (Saison) gebundenen Berufen, beziehungsweise Verwendungen tätig ist, zum Beispiel Angestellte (Kellner, Portiere, Haussdiener), Kurorten, Aufbewahrer von Pelzstücken, Schwimmer- und Eisbergezüger, dann in einem ebenfalls an ganz bestimmte, kurze Zeiten gebundenen Zweigen der Landwirtschaft (Hofbeamte usw.), kann auf vorgebrachte Bitte die Ableistung der Waffenausbildung auch außerhalb der vorgeschriebenen Zeit (ausgenommen die Zeit vom 15. Dezember bis 15. Januar und die Zeit der Erntearlaube) bewilligt werden. Die Dauer einer solchen Waffenausbildung ist jedoch unbedingt mit 28 Tagen zu begrenzen. Weiter wurde verfügt, daß wie im Vergange bei der Einberufung der Mannschaft zur Qualifizierung deren Erwerbs- und Berufsverhältnisse zunächst zu berücksichtigen sind. Hinzu kommt, daß der Erntearlaube wird auf den Erfolg vom 8. Mai 1910, Abt. 5, Nr. 1614, gewiesen. Landwirte und bei der Landwirtschaft tätige Leute sind — ausgenommen diejenigen, die zu den größeren Truppenübungen im Herbst herangezogen werden müssen — zur Waffenausbildung nur zu einer solchen Zeit einzuberufen, zu der sie mit Rücksicht auf den Bau und die Errichtung der Bewirtschaftungsarbeiten im Weinbau, Befahrung der Arbeiten bei der Seidenraupenzucht usw., am leichtesten entbehrließlich sind. Bei der Einberufung zur Waffenausbildung ist auf die Einschätzung einer dreiwöchigen Waffenuhr zu Rücksicht zu nehmen. Bei jenen Truppenkörpern, bei denen eine große Zahl waffenausbildungspflichtiger Offiziere (Offiziersaspiranten) in der Reserve vorhanden ist, kann die erste Partie derselben schon für Mitte März zur Waffenausbildung eingerufen werden. Die waffenausbildungspflichtigen Eisenbahnbiediensteten und die Biediensteten der städtischen Straßenbahnen in Wien sind, soweit es tunlich, in so vielen Partien als für die betreffenden Truppenkörper Perioden festgelegt wurden, einzuberufen. Begründete Ansuchen um Verlegung der Waffenausbildung sind zu bewilligen.

Brandgranaten für Panzerschiffe. Der k. u. k. General Tüchert macht in der "Zeitschrift für das gesamte Schieß- und Sprengstoffwesen" den Vorschlag, durch eine neuartige Ladung der Geschosse die Wirklichkeit einer Brandregung auf Panzerschiffen zu steigern. Er will daher statt der Sprengladung eine Thermalladung für die Granaten einführen. Das Thermit besteht aus Aluminiumpulver mit Eisenoxyd und besitzt die Eigenschaft, Eisen und Stahl bei starker Wärmeentwicklung (3000 Grad C) häufig zu machen. Mehrere Kilogramm können in kürzester Zeit in einen Stahlblock ein riesiges Loch mähen. Der General hat berechnet, daß eine 305 Millimeter-Granate mit 22 Kilogramm Thermit zu füllen ist, die beim Schmelzen nach dem Funktionsieren der Sprengladung etwa 98.000 Wärmeeinheiten entwickelt, womit 450 Kilogramm Eisen geschmolzen werden können. Wenn auch nur die Hälfte der Wärmemenge zur Wirkung gelangt, so können damit die stärksten Panzer geschmolzen werden. Vor allem aber kann die Stahlmasse dann die Holzteile ergreifen oder in das Innere des Schiffes dringen, wo nicht zahlreiche komplizierte Einrichtungen, sondern auch Geschäftsräume usw. vom Feuer zerstört oder doch stark beschädigt werden können. Wenn sechs Granaten genannten Kalibers mit Thermitsättigung das Deck eines Panzerschiffes treffen, so würde nach der Berechnung des Generals mindestens 2700 Kilogramm Eisen geschmolzen werden, was einer Waffe von 6 Metern Länge eine Fläche eines 66 Meter

Nehmen Sie,

wenn Sie verschuppt, heller, verschleimt sind und schwer atmen, Heller's Fluid m. d. M. "Eisfluid". Wir überzeugten uns selbst bei Rücken-, Brustschmerzen, Husten, Cough, etc. von seiner heilenden, hustenstillenden, erfrischenden Wirkung. Probebezug 5 Kronen, zwei Dutzend 8 Kronen 60 Heller franco. Zeugner nur Apotheker G. B. Heller in Glubica Eisaplatz Nr. 289 (Kroatien).

88-2

zarter starken Panzerbecks entspräche. Die Entstehung einer derartig glühenden Masse würde jede Brandlöschung verhindern, da das Wasser einfach verdampfen und die Besatzung schließlich verbrühen würde.

Drahtnachrichten.

(A. L. Korrespondenzbüro.)

Zur diamantenen Hochzeit Erzherzog Rainers.

Wien, 17. Februar. Heute vormittags wurden die Gratulationsempfänge der Deputationen anlässlich der diamantenen Hochzeit des Erzherzogspaares Rainier fortgezeigt.

Unter Führung des Ministerpräsidenten A. Dr. Koerber, des Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, erschien eine Abordnung der Akademie und beglückwünschte das Jubelpaar in warmen Worten. Ferner wurde eine Abordnung der allgemeinen Polizei und des Landesverbandes für Fremdenverkehr empfangen.

Personales.

Wien, 17. Februar. Der preußische Kronprinz Friedrich Wilhelm ist mit Gemahlin heute früh nach Groß-Rambeck abgereist.

Soburg, 17. Februar. Der König der Bulgaren ist mit Gefolge heute vormittag hier eingetroffen und wurde vom Herzog Karl Eduard im Bahnhofe empfangen.

König Nikolaus in Petersburg.

Petersburg, 17. Februar. Kaiser Nikolaus hat der Suite des Königs von Montenegro Auszeichnungen verliehen. Der Chef des Generalstabes, General Martinović, erhielt eine goldene Tabatiere mit den kaiserlichen Initialen in Brillanten, Minister des Kriegs Gregorović den Annen-Orden I. Kl. und Hofmeister Romadanović ein goldemailiertes Zigarettentui mit dem kaiserlichen Wappen in Brillanten.

Stapellauf.

Kiel, 17. Februar. Heute um 12 Uhr mittags ist auf der Germaniawerft in Gegenwart des Kaisers, des Prinzen Ludwig und der Prinzessin Therese von Bayern das Linienschiff "Erzäh Odin" glücklich vom Stapel gelauft. Die Laufrede hielt Prinz Ludwig.

Italien und Österreich-Ungarn.

Wien, 17. Februar. Die "Zeit" reproduziert einen Artikel des italienischen Blattes "Preparazione" über einen seinerzeit veröffentlichten Verständigungsentwurf und meint nach einer Kritik der Ausführungen des Blattes, sie gestehe gerne zu, daß die Versuche, das Feuer zu entfachen (nach Timadore und bei der D'Annunzio-Affäre) am dem gesunden Sinn des Volkes gescheitert sind.

Der italienisch-türkische Krieg.

Tripolis, 16. Februar. (Offiziell.) Die allgemeine Lage ist unverändert. Die Unruhen zahltreicher Überläufer aus Uzizah und Ben Ghassir häufen an, welche die Nachrichten über die misliche Lage im türkischen Lager bestätigen.

Araberkämpfe.

Kairo, 17. Februar. (Stefani.) In Ägypten gerichtete über Bergwürfe zwischen dem Imam Yahia und dem Imam El Dohiani, welche Gerichte wiederholt bestätigt wurden, und von verschiedenen Zusammenstößen zwischen den beiden, wobei der erstere den Niederlagen zog. Nun ist die Nachricht von einem anderen solchen Zusammenstoß angelangt, der sich bei Saheek unter schweren Verlusten auf beiden Seiten zugetragen hat, wobei jedoch die größeren Verluste auf Seite des Imam Yahia zu verzeichnen waren, gegen den der Imam El Dohiani seine Angriffe fortwährend erneuert. Der Imam Yahia hätte sich in seine bestiegene Stellung auf dem Saada zurückgezogen, einem steilen Gebirge inmitten einer weiten Ebene, welche Stellung bisher als unerreichbar galt. Doch scheint es, daß es El Dohiani gelungen sei, die Pulverkammer von Saada in die Lust zu sprengen, wobei es Hunderte von Toten und Verwundeten gab. Die Türken werden wahrscheinlich schwerlich den Leuten des Imam Yahia zu Hilfe kommen können. Wegen des von ihm mit den Türken geschlossenen Friedens herrscht große Unzufriedenheit.

Konstantinopel, 17. Februar. Wie "Sabah" erfährt, bereitet Imam Yahia ein Kommen bewaffnetes und ausgerüstetes vor, um gegen Said Ibris zu ziehen. Von den Städten im Hafen von Suezan für Said Ibris gelandeten Waffen sollen in 6 Minuten, 7 Kanonen, 4000 Gewehren und 60 Kisten Munition bestehen.

Mehrere Stämme haben die Annahme der Waffen verweigert.

Mazedonien.

Konstantinopel, 17. Februar. Die Reformkommission für Mazedonien unter Führung des Ministers des Innern Hadjadj Adil ist heute nach Saloniki abgereist. Die Kommission besteht aus dem Gendarmerie-Abteilungschef Oberstleutnant Redschia, dem Abteilungschef des Generallabors Oberstleutnant Faizi, mehreren Offizieren, dem Zivilinspektor Hadar, je einem höheren Beamten des Ministeriums des Innern, der Arbeiten und der Justiz und des Unterrichtsministeriums, sowie dem Engländer Graves, der sich als Mitglied des Rates im Finanzministerium in türkischen Diensten befindet. Die Kommission wird die Wahlen Saloni, Monastir, Kosovo und Janina inspizieren. Die Reise ist für zwei Monate berechnet.

Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

Angers, 17. Februar. Zur gestrigen Abstimmung auf dem Bergarbeiterkongress wird gemeldet, daß die Kostümierung des Generalstreites wohl im Prinzip beschlossen wurde, und daß nur bezüglich des Zeitpunktes des Streites Meinungsverschiedenheiten zutage treten.

Nordamerika.

Washington, 16. Februar. Das Kriegsamt fordert die Verhaftung des Leutnants Field in El Paso, der mit einer Abteilung Soldaten auf der Straßenbahn in das mexikanische Gebiet hineingefahren war. Der Vorfall hat in Juarez große Erregung hervorgerufen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 17. Februar 1912

Allgemeine Wetterlage

Das Barometernimum hat sich nach NW verlagert und gleichzeitig vertieft. Das Hochdruckgebiet welches sich wieder ausgebreitet und an Intensität gewonnen hat, beherrscht heute Zentraleuropa und das Mittelmeer.

In der Monarchie noch immer kräftig, schwache Winde, etwas wärmer. An der Adria heiter bis leicht wolkig, mäßiger NW, etwas wärmer. Die See ist im N ruhig im S leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter für den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, schwache variable, später NW-linke Winde, etwas wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 770.8

2 nachm. 772.0

Temperatur am 7. morgens + 3.6

2. nachm. + 11.4

Regenbeschluß für Pola: + 60.0 mm.

Temperatur des Gewässers am 5. Uhr vorm. 9.8°

Aufzugskalen um 3 Uhr — nachmittags

Eine Frage:

Bezahlen Sie immer noch 6 h für 1 Rindsuppe-Würfel?

Wenn ja, dann haben Sie bestimmt MAGGI® Würfel à 5 h noch nicht probiert; denn:

MAGGI® Würfel à 5 h sind besser als die zu 6 h ausgetrockneten Würfel anderer Herkunft.

Achten Sie beim Einkauf auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke



Salone „Cinema M.“

Piazza Port'Aurea 2

Programm für heute:

Gelegenheitsar-

Romäische

Die Sünd-

großartiges Drama des Hauses „Morbit“.

Zum Schluss ein komischer S

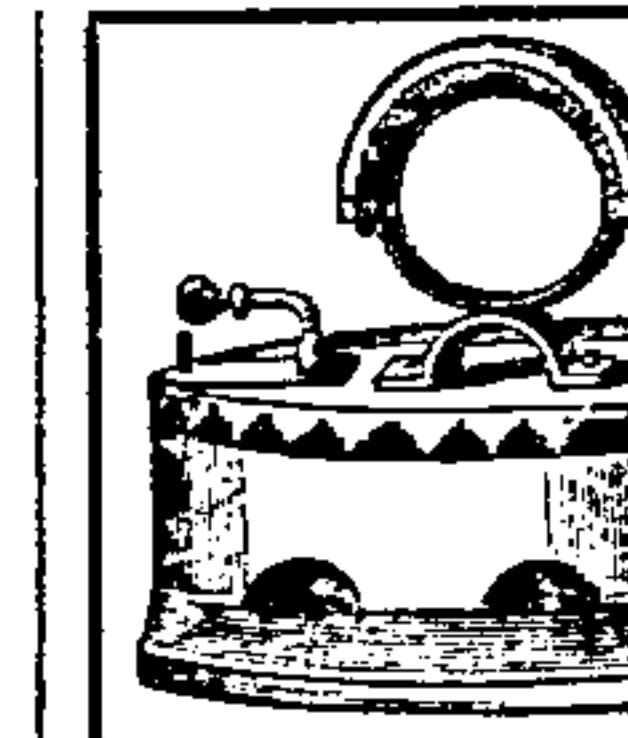
Approvisionierungs - Genossenschaft der Gewerbetreibenden gemäß § 16 Gew.-Ord.

Es wird zur Kenntnis aller jener Personen gebracht, welche dieser Genossenschaft beitreten wollen, die als Erstes die Gründung eines eigenen Bierdepots im Programme hat, daß die Unterschriften der Beitreibenden bis zum 29. 1. M. in der Kanzlei des k. k. Notars Dr Stanich während der Amtsstunden entgegengenommen werden.

Pola, am 14. Februar 1912.

Für den Ausschuß:

Zic, m. p.



Eisen- u. Kücher
JOH. PA
Port

Brutapparat

St. 45.—

brütet besser als jede Henne. Umsonst auf Probe.
G. Mücke, Pottendorf Nr. 35 bei Wien.

Dr. Oskar Flax

Spezialarzt für venerische Krankheiten.

Via Sissano 10, 1. Stock.

Ord. von 2 bis 4 und 6½ bis 8.

Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7

(nächst Hauptzollamt und Marinesektion)

Familienhaus I. Ranges

Moderner Komfort. Billig Räume. Billige Preise.

R. u. F. Offizielle Vorzugspreise.

Am Monte
neues Stadtviertel
Bauparzellen zu 41
meter zu verkaufen
Eigentümer Andrei
Via Siana, gegenü
magazin Tramwa

Biener
geschleudert, gar
Kästen oder Linden. 2
boden à 5 Kilogramm
8.50 Kronen. Für Biede
Muster un
Erster ang. Biener-Exp

ATEN
Dipl. Chemiker
Ingenieur
Techn. E
Ingenieur A. H
Wien, VII, Sieben

Spezial-Möbelgesch

für Hausmöblierungen

Schlaf- und Speisezimmer, Empfangssalons, Schreibz
Reichhaltige Auswahl in Tapisserien, Divans mit Spie
Kinder- und Sportwagen, Kinderbetten. Hochfeine Fig

Ausgewählte Waren.

Spezialität: Hartholzmöbel unverwüst
Eigene Tapizerierwerkstätte mit tüchtig

Möbelgeschäft
u. Tapisserien **G. MANZONI**

via Sergio Nr. 77 Kinematograph „Leopold“

Programm für heute:

G.

Großer Erfolg!

Furchtbarerodessturz von der Höhe des Eif

Diese Aufnahme wurde während des Wirklich missglückten Versuches, mit einem neuartigen Fallschirm sich zur Erde zu lassen

Ver verschollene im Meere

erhöhendes Drama.

Wirkliche

comisch.

zeiger.

möbliert oder un-
ter Familie an allein
Anzufragen in der
419
nerin per sofort zur
sucht. Via Lacea 7
420
Zimmer, 4 Kabinette,
he, Gas u. elektrisches
vermieten. Dasselb-
en. Via Ostiglia 31,
422
n. Via Garo Nr. 9,
424
et zu vermieten. Via
Martino 43. 425
im Eingang, Meeres-
a vermieten. Via
428
Villa in Pola ist
Gänzliche Befüllung-
e erreichbar. Fräulein
ianni Boccaccio 18.
80
age mit 2 Zimmern,
mit Zubehör wird
sitz die Administrati-
78
onen monatlich zu
Via Santorio 16.
417
mit Gas, separater
zu vermieten. Via
353
tion und diverse
eigen Ausgaben der
er, Via Gastropolia
431
ner mit Küche zu
bolino 50, parterre
411
Zimmer, eventuell
et Administration.
412
und drei Zimmer
alle ohne Kinder.
409
inner und Neben-
Bab gesucht. An-
381
: 1 oder 2 Betten,
gang in Via Be-
392
liert, Schlosz Zimmer
2 Betten), Speise-
s, Wasser, Garten-
stalla 24, 2. Stod
75
öblierte Zimmer,
Gartenbefüllung,
ia Verubella. 398
erricht zu nehmen.
"M. R." an die
402
sieht sich bei Ve-
den p. t. Herr-
tehern. 9
Via Tartini 13,
403
: zwei Personen,
Küchenbenützung,
od rechts. 416
gleisfuchs, deutsch,
isch beherrschend,
im östlichen Fach
: Via degli Operai
nfragen von 5-6
70
reparaturen und
arbeiten werden
eisen ausgeführt.
tischer, Pola, Bla-
404
id Schloss ver-
nägige Preisen
rl Deubler, Via
371
Rabbinett, Küche
en, Gas, Wasser,
ia Gissano 18.
87
ausen. Röhrenes
Via Muzio 18
64
ab 21. d. ausge-
en. Adresse in der
394
1. Pola, Bla-
1, Giulia Nr. 6.
vieren, Violinen,
alle in diesen
te Reparaturen
ann ausgeführt.
83
für den ganzen
lmitstrasse 8,
488
mer und Bade-
per sofort zu
ton. 488
it Arbeit. Bla-
lar). 484

Brauner Badl, Marle 77, verlassen. Abzugeben
495
großes elegante möbliertes Zimmer, parfümiert, Gas-
licht, zu vermieten. Via Lacea 26, 1. Stod
496
Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Via Mebo-
497
Bedienerin gesucht für die Zeit von 9 bis 11 Uhr
dormittags. Riva del mercato 18, 2. St.
498
Elegante Wohnung, 4 Zimmer, Kabinett und Küche,
499
zu vermieten. Via Muzio 10.
442
Beschäftigt wird ein Schuhgeschäft mit Schreibschaf-
498
Unterlage unter "Günstig" an die Admini-
stration.
Eine vierjährige Stute zu verkaufen. Via Madonna
499
Sehr nettes, anständiges Mädchen für Alles für
2. Stod.
Elegante möblierte Wohnung sofort zu vermieten.
Via S. Michele 8.
444
Möbelverkauf anläßlich Überlieferung. Möbelnein-
richtungen, Lampen, billig. Politeco Admiralstrasse 6, 1. St.
rechts. Vorauszahlung, sofortiger Abtransport. (Von
1/5 bis 1/6 nachm.)
443
Kaufe Flaschen jeder Größe. Via Promontore 10
(Depot im Hof).
441
Möbliertes Rabinet (1 Fenster), bei netter Familie
gleich zu vermieten. Via
S. Felicità 4, 4. Stod huis.
Darlehen in jeder Höhe an jedermann gegen Raten-
zahlung. Finanzbüro Hugo Adler,
Chemnitz (Sachsen), Apollostraße 3, Freimärkte. 440
Großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Via An-
tonia 5 (Monte Gane).
431

Rangierungen

für öffentliche Beamte und Offiziere. Rate von 5 Kronen
pro 1000 Kronen aufwärts, ohne Bürgen.

Personalkredite

für öffentliche und Privatbeamte, Offiziere, ohne Vormerk,
10 St. für 1000 St. Militär-Vertragsaufträge, direkte Belie-
itung zu 5% Juhren. Beliebung von Fruchtgewissen, Legaten
sofch und Rentamt, 5%.

Von der hohen n. ö. f. f. Stadthalterei konzessioniert.
Bank- und Kommissionshaus

St. Gluck, Wien, 1. V., Schottenring 8. 60

A. Thierry's Balsam

Allein echt mit der grünen Rose als Schnupfmärkte.
Gesetzlich gestillgt.

Jede Balsamung, Nachalmung
und Wiederverlauf aus anderem
Balsam mit lästigenden Par-
ten wird frischschnell befreit
und breite Bekraft — Von un-
schätzbarer Heilwirkung bei allen
Erkrankungen der Respiration-
organe, Hufen, Auswurf, Heile-
keit, Wachstum, Geschwüren,
Lungenleiden, Juckreiz bei
Juckreiz, Augenleiden, Erkrankun-
gen des Leibes und Milz,
Appetithemmung, schlechter Be-
dienung, Verstopfung, Bahnenher-
ren u. Windkrämpfen, Gichter-
reichen ic. 192 über 61 oder
1 gr. Spezialitäten Kronen 5.60.

Apotheker A. THIERRY'S
allein echte CENTRIFIOLI-SALBE

ausserst von sicherster Heilwirkung
bei Kindern, Geschwüren, Geschwüren,
Entzündungen, Abscessen, entfernt alle
in der Körper eingedrungenen Fremd-
körper und macht zumel schmerzhafte
Operationen unktig. Heilsam bis nach
sofern Wunderlic. 2 Dosen K. 5.60.

Bezugssorte: Apotheke zum Schnupfen
des Adol. Thierry in Prag bei Billi.

Geschäft in allen größeren Apotheken.
Gegeß in den Medizinal-Drogenhandlungen. 107

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergio Nr. 61

richtige Quelle für Bandagen, Gummiringen,
Bettlinien, Bruchbinden, Gumministralen,
Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme
Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leib-
schlüsseln etc. Medizinische Seifen, diätische
Präparate u. Nährzucker, „Sohxlet“ Präparate.

— Hygienische Windel „Tetra“, besondere für
Säuglinge geognat. — Echte Pariser Speziali-
täten von 2 bis 12 Kronen pro Dutzend.

— Gummispezialitäten werden auf Verlangen per
Post zugeschickt und wird für gute Ware
garantiert.) 17

Bezugssorte: Apotheke zum Schnupfen
des Adol. Thierry in Prag bei Billi.

Geschäft in allen größeren Apotheken.
Gegeß in den Medizinal-Drogenhandlungen. 107

ANTI-PERONOSPORA

BESTES
BESPRITZUNGS
MITTEL
DER WELT

ANTI-DIDIJUM

BESTES
KUPFER SCHWEFEL
BESTÄUBUNGSMITTTEL
DER WELT

H. PICK & CO.

HOCHSTET. V.
AKADEMIE U. LIB.

ALLG. FABRIKS PREISE
BESCHREIBUNGEN
GRATIS &
FRANCO.

PICK NICOTOLE

RADICAL
VERTEILUNGSMITTTEL
FÜR HEU- & SAUERWURM
OBSTMADE
ECT ECT

UNIVERSOL

REIZEN
FÜR SAUERHORN
BEFÖRDERT

DIE VEGETATION VERHINDERT
BRAND & RUSSE SCHWÄRMEN
SPÄREN DURCH MAUSE
WILD ODER
INSEKTEN

Eisen-Sirup.

atlich erprobter und empfohlener
heilmittel, hustenstillend, appetitanregend,
d Ernährung und ist überall
wiederbildung, insbes. bei schwachs. Kindern.
2.60, per Post 40 H. mehr für Padung.

Dr. Hellmanns Apotheke „Zur Barmherzigkeit“,

Avis! Es wird höflichst bekannt gegeben, dass

**Fröhlich's
Modewarengeschäft**

als

Magasin des Modes

im Palais Fabro, Via dell'Arsenale 11, wieder er-
öffnet wird. :: :: Näheres wird noch angezeigt.

Filiale der R. R. priv.

Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Aktienkapital und Reserven 243 Millionen Kronen.

Filiale in Pola (Piazza Foro)

10

Verkauf von allen Gattungen Losen
gegen kleine Ratenzahlungen.

Erteilt alle diesbezüglichen Auskünfte.

Beste böhm. Bezugssorte!**Billige Bettfedern!**

1 kg. graue, gute, gefüllte 2 K
40 h; prima halbfüllt 2 K
20 h; weiße, flauschige
5 K 10; weiße 4 K; 1 K
halbfüllt 100% weiß
gefüllt 6 K 40 h, 6 K;
1 kg. Daunen (blau),
grau K, 7 K; weiße, feine
10 K; außerst. Grubflocke 12 K. Bei Überenahme von 610,- franko.

Fertig gefüllte Betten

aus dichtbändigem rotem, blauem, weißen oder gelben Randung,
1. Enden, 180 cm lang, 120 cm breit, mitfertig 2 K
150,-, 180 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen
grauen sehr dauerhaften Baumwoll-Bettfedern 10 K, halb-
füllt 20 K, Daunen 24 K; einzelne Enden 10 K
12 K, 14 K, 16 K; Kopffüllung 3 K, 1 K 60 h, 4 K
Enden 20 K, 200 cm lang, 140 cm breit, 15, 16 K 70 h
17 K 80 h, 6 K 20 h, 5 K 70 h; Unterdecken, aus farben-
gefärbten Stoff, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80
Gesandt gegen Nachnahme von 12 K en franko. Umtausch ge-
boten. Für Nichtwasserbet. Geld retour. 24

S. Benisch in Döbelnitz, Dr. 28, Böhmen.

Wechsillustrierte Preisliste gratis und franko.

Schutzmarke: „Antler“

Liniment Capsici comp.,

Ersp für

Huker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzlindernde und
ableitende Cremeibung bei Erkrankungen
u. allgemein anerkannt; zum Preise von
20,- K, K 140 und 2 K vorräting in den meisten
Apotheken. Beim Einkauf dieses überall be-
liebten Hausmittels nehme man nur Original-
präparate in Schachtel mit unserer Schutzmarke
„Sulfer“ an, dann ist man sicher, das
Originalzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke
zum „Goldenen Löwen“

in Prag, Elisabethstr. Nr. 5 neu.

Wahrung vor Ueberzahlung!

Kauf Sie keine

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinaüber-
waren sowie optische Gegenstände, Feuerzeuge und
Laternenlampen ohne vorher meist illustre Preisbuch
franko zu verlangen. Preise erschiktig stämmend billig.

Viele Hunderte

Verpackungen zum Kauf von
Gebrauchsartikeln und Gele-
genheitsgegenständen aller Art
enth. mein Hauptkatalog mit
1000 Abbildungen, der auf
Verlangen an jedermann um
sonst portofrei versandt wird.

Karl Jorgo, Via Sergio

I. I. gerichtlich beider
Sachverständiger

I. I. handelsgerichtl. pro-
fessionelle Firma.

Größtes Lager und solide Waren!!

Uhrmacher und Händler Robatt. 19

(Geschäftlich geschäft.)

PURJODAL.

Ein Job-Sarsaparilla-Präparat, nicht blutreinigend, den
Stoffwechsel, befördernd, schmerz- und krampflindernd, sowie ent-
zündungswirksam. Überall dort, wo Job- und Sarsaparilla-Präparate
geboten erscheinen, mit vorsichtigem Erfolg anzuwenden.

Preis einer Flasche Nr. 2.20, per Post 40 H. mehr für Padung.

(Gebrauchs Nachschlag).

WIEN VII/

Kaiserstraße 73-78.